



Prüfung von ortsveränderlichen Erdungs- und Kurzschlussvorrichtungen

Durch das Messverfahren für ortsveränderliche Erdungs- und Kurzschlussvorrichtungen (EuK) stellen wir sicher, dass die Sicherheit der Beschäftigten zu jedem Zeitpunkt gegeben ist.

Eine wichtige Massnahme beim Arbeiten an elektrischen Anlagen nach den 5 Sicherheitsregeln ist die 4. Regel «Erden und Kurzschliessen». Damit wird der spannungsfreie Zustand der Anlage für die Dauer der Arbeiten gegen Beeinflussungsspannungen, atmosphärische Überspannungen, unvorhergesehene Rückeinspeisungen und irrtümliches Wiedereinschalten gesichert.

An ortsveränderlichen EuK können Querschnittsveränderungen durch Kupferkorrosion und Litzenbrüche bzw. erhöhte Widerstände in den Verbindungen fatale Folgen bei Strombeanspruchungen haben. Um solche Gefahren zu unterbinden, bieten wir ein Messverfahren an, das, ergänzend zu einer optischen Kontrolle, den für das Auge unsichtbaren Kern der EuK beurteilen lässt.

Mit unserer mobilen Messeinrichtung können wir die EuK direkt am Einsatzort prüfen und protokollieren, so dass sie nur im Falle eines Defektes von der Anlage entfernt werden muss.

Prüfverfahren

- Visuelle Prüfung auf sichtbare Schäden an der EuK
- Statische Prüfung: Messung des absoluten Widerstandwertes
- Dynamische Prüfung: Messung der relativen Widerstandsänderung auf Bewegung und Zug

Vorteile



Standortungebundene Zustandsbeurteilung von Erdungs- und Kurzschlussvorrichtungen.



Erhöhung der Personensicherheit dank besserer Kenntnisse über die Zustände der Schutzvorrichtungen.



Die wiederkehrenden Prüfintervalle geben Aufschluss über den anstehenden Investitionsbedarf.

